

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. März 1951

Blatt 408

Auch Trockenmilch für die Feiertage

=====

15. März (Rath.Korr.) Vom Marktamt der Stadt Wien erfahren wir: Die Milchanlieferung ist jetzt, jahreszeitlich bedingt, rückläufig und dürfte in der nächsten Zeit kaum eine Änderung erfahren. Um dem zu den Feiertagen gesteigerten Milchbedarf für Kochzwecke entsprechen zu können, wurde für Trockenvollmilchpulver gesorgt, das sich für Koch- und Backzwecke sehr gut eignet. Das Trockenvollmilchpulver ist im ungefähren Verhältnis von 1:10 aufzulösen (10 dkg Pulver entsprechen ungefähr 1 Liter Vollmilch).

Neue Rathaus-Telephonnummer!

=====

15. März (Rath.Korr.) Ab sofort sind sämtliche Dienststellen des Wiener Rathauses von Montag bis Freitag zwischen 19 und 7 Uhr, an Samstagen ab 14 Uhr und an allen Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nur unter der Nummer B 40-5-40 zu erreichen. In der übrigen Zeit übernimmt weiterhin die Nummer B 40-500 die Vermittlung der Gespräche.

Die "Rathaus-Korrespondenz" ist also täglich ab 19 Uhr, Samstag ab 14 Uhr unter der Nummer B 40-5-40, Klappe 838 und 837, zu erreichen.

Generalprobe auf dem Gänsehüfel
=====

Wellenbad, Warmbrausen und Blumenbeete

15. März (Rath.Korr.) Die Besucher des größten Wiener Sommerbades auf dem Gänsehüfel werden schon zu Beginn der heurigen Saison das in Aussicht gestellte Wellenbad vorfinden. Der wellenerzeugende Mechanismus dieses ersten Wellenbades unter freiem Himmel wurde in den vergangenen Wochen fertigmontiert. Die ersten Versuche mit den beweglichen Riesenklappen wurden bereits vorgenommen. Die richtige Generalprobe wird nach Ostern stattfinden.

Auf dem Gänsehüfel wird schon seit Wochen mit Hochdruck noch an weiteren Objekten gearbeitet. In der Nachbarschaft der Dauerkabinen wird eine Warmbrauseanlage mit 20 Brausen gebaut. Auch das Restaurationsgebäude wird zu Beginn der Saison schon komplett eingerichtet sein und den Badegästen zur Verfügung stehen.

Ganz große Aufgaben werden im Frühjahr dem Stadtgartenamt übertragen. Tausende Quadratmeter Grasfläche werden neu angelegt oder ausgebessert. In die Beete zwischen den Ankleideanlagen und auf den Plätzen vor dem Restaurant und der Turmuhr werden 15.000 Stauden ausgepflanzt. Es wurden großblütige Pflanzen gewählt, die nur im Sommer blühen.

Begreiflicherweise ist auch heuer das Interesse für die verschiedenen Typen von Dauerkabinen auf dem Gänsehüfel sehr groß. Die seit Jahren beobachtete Erscheinung, daß schon am ersten sonnigen Vorfrühlingstag gleich Dutzende Kabinenbestellungen vorgenommen werden, ist auch heuer prompt eingetreten.

Neueröffnete Ausstellungen
=====

15. März (Rath.Korr.)

| | | |
|--|--|--|
| Akademie der bildenden Künste 1., Schillerplatz 3 | Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für den Bahnhof Wien Süd-Ost. | Mo-Sa 8-18 Uhr So u. Feiertag 9-13 Uhr (bis 26.3.) |
| Künstlerhaus 1., Karlsplatz 5 | Frühjahrsausstellung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus - | 9-17 Uhr (17.3. - 29.4.) |
| | Tiroler Kunst-Ausstellung. | -"- |

Noch keine Entscheidung über die Kulturgroschenverteilung
=====

15. März (Rath.Korr.) In den letzten Tagen hat sich die Wiener Presse wiederholt mit der kommenden Verteilung des Kulturgroschens für die Wiener Privattheater beschäftigt. Inzwischen haben auch im Wiener Rathaus Besprechungen stattgefunden, um die Lösung dieser Frage vorzubereiten. Da an den Beratungen über direkten Wunsch von Stadtrat Mandl auch alle unmittelbar an der Verteilung interessierten Institutionen teilnahmen, wurde die Debatte vertraulich geführt. Endgültige Entscheidungen konnten dabei selbstverständlich nicht getroffen werden, weil über die Verteilung des Kulturgroschens nur die Wiener Landesregierung beschließt. Dieser Entscheidung durch Veröffentlichungen vorzugreifen, ist jedoch nicht möglich.

Die letzte Sitzung des Komitees zur Beratung der Kulturgroschenverteilung für die Wiener Privattheater, die Mittwoch stattfand, hat jedoch zu einer weitgehenden Annäherung der Meinungen und zu einer Empfehlung an den Gemeinderatsausschuß III in seiner Eigenschaft als Kulturgroschenbeirat geführt. Die Verteilung des Kulturgroschens soll vorderhand anteilmäßig nur bis 31. August vorgenommen werden. Die Theater sollen einen feststehenden monatlichen Betrag erhalten, während die übrige Summe für die Prämierung künstlerisch wertvoller Aufführungen gedacht ist. Die Beurteilung soll eine Jury vornehmen, die sich aus Kritikern, Theaterfachleuten, Vertretern des Unterrichtsministeriums und der Stadt Wien zusammensetzt. Über die Verteilung des Kulturgroschens für die neue Spielzeit 1951 soll später beraten werden.

Der Gemeinderatsausschuß III als Kulturgroschenbeirat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit den zur Debatte gestellten Vorschlägen beschäftigen und dann der Landesregierung durch Stadtrat Mandl einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

Da gegenwärtig also der Beschluß der Wiener Landesregierung noch ausständig ist, andererseits aber auch noch keine Zusage über eine Zuteilung aus dem Kulturgroschen von Seiten des Bundes gemacht wurde, kann von einer "geheimen Kulturgroschenverteilung" keine Rede sein. Die Öffentlichkeit wird selbstverständlich von den Beschlüssen der Landesregierung sofort in Kenntnis gesetzt werden.

Pferdemarkt vom 13. März
=====

15. März (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 118 Schlächterpferde. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.50 bis 3.80 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.50 S, IIa 4.20 bis 4.70 S, Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S. Jugoslawische Schlachtpferde notierten von 4.50 bis 5.20 S pro Kilogramm. Der Marktverkehr war für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 37, Oberösterreich 27, Steiermark 21, Kärnten 7. Ausland: Jugoslawien 26.

Ferkelmarkt vom 14. März
=====

15. März (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 236 Ferkel, von denen 116 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 144.- S, 7 Wochen 189.- S, 8 Wochen 253.- S, 10 Wochen 340.- S, 12 Wochen 358.- S.

Der Marktbetrieb war mittelmäßig.

Schweinemarkt vom 15. März, Nachmarkt
=====

15. März (Rath.Korr.) Unverkauft: 111 inländische Fleischschweine, 75 polnische Fleischschweine, 31 rumänische Fleischschweine, 308 ungarische Fleischschweine, Summe 525. Neuzufuhren: 14 inländische Fleischschweine, Summe 14. Gesamtauftrieb: 125 inländische Fleischschweine, 75 polnische Fleischschweine, 31 rumänische Fleischschweine, 308 ungarische Fleischschweine, Summe 539. Verkauft wurden: 15 inländische Fleischschweine, 10 ungarische Fleischschweine, Summe 25. Unverkauft blieben: 110 inländische Fleischschweine, 75 polnische Fleischschweine, 31 rumänische Fleischschweine, 298 ungarische Fleischschweine, Summe 514. Außermarktbezüge 387 inländische Fleischschweine.

Bei sehr flauem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 26. März
 =====

15. März (Rath.Korr.)

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|------------------------|--|---|
| Montag 19. März | Kammersaal 19.30 | Italienisches Kulturinstitut: Kammermusikabend des Quartetto Radio Torino |
| | Mozartsaal 19.30 | Wr. Konzerthausgesellschaft: Zyklus "Junge österreichische Instru- mentalisten": Klavierabend Walter Kamper |
| | Schubertsaal 19.30 | Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert |
| | Musikakademie Vortragssaal 19.00 | Akademie für Musik u.d.K.: 2.Orgelpositivabend der Orgelklasse Prof. Walter |
| | Volkshochschule Wien West 18.30 | Verband Wiener Volksbildung: Edi Grassl: Die Mandoline als Haus- musikinstrument |
| Dienstag 20. März | Brahmssaal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: Schneiderhan-Quartett, 3. Abend |
| | Schubertsaal 19.30 | Studio f. Neue Musik der Wr.KHG.: 5.Aband (Werke von Hanns Jelinek) |
| | Musikakademie Vortragssaal 19.00 | Akademie für Musik u.d.K.: Bläserkammermusikabend der Klasse Prof. Wlach |
| Mittwoch 21. März | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: 6.Konzert im Karajan-Zyklus: J.S.Bach: Hohe Messe in h-moll (Wr.Symphoniker, Dir.Herbert Karajan) |
| | Mozartsaal 19.30 | Wr.Konzerthausgesellschaft: 5.Aband im Schubert-Zyklus: Schnei- derhan-Quartett und Bläservereinigung der Wr.Philharmoniker |
| Donnerstag 22. März | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: 6.Konzert im Karajan-Zyklus |
| Freitag 23. März | Gr.K.H.Saal 19.00 | Bach-Gemeinde: Matthäus-Passion |